

Winckel warnt vor Straftätern

„Die Brutalität und Gewaltbereitschaft bei Diebstahls- und Raubdelikten nimmt immer weiter zu“, sagt Martin Winckel vom „Juwelier-Warndienst“. Bei diesen Straftaten richte sich die Gewalt immer häufiger nicht nur gegen Sachwerte sondern auch gegen Menschen.

Dies zeigten eindeutig die Auswertungen der Taten, die der „Juwelier-Warndienst“ seit einigen Jahren ständig aktualisiert. „Ganz West-Europa wird von bestimmten Tätergruppen aus Ost- und Südosteuropa als ‚Einkaufsparadies‘ genutzt“, erklärt Winckel. Von seinem Büro in Lünen aus hält der gelernte Einzelhandelskaufmann und Goldschmied seit vielen Jahren die Internetseiten des „Juwelier-Warndienst“ auf dem neuesten Stand und gibt einen entsprechenden Newsletter heraus, der über Straftaten im europäischen Schmuckhandel berichtet. Er liefert Hinweise zu Tätern und deren Vorgehensweisen und gibt Juwelieren Tipps zur Verhinderung dieser Delikte. Im Internet werden begleitend Täterbilder gesuchter Personen passwortgeschützt veröffentlicht. Abonnenten des Dienstes sind Unternehmen der Schmuckbranche im deutschsprachigen Europa. Weitere Empfänger sind das deutsche Bundeskriminalamt (BKA), mehrere deutsche Landeskriminalämter, viele Polizeidienststellen im In- und Ausland, das österreichische (BMI) und das schweizerische BKA (fedpol) sowie die europäische Polizeibehörde Europol mit Sitz in Den Haag.

„Mit dem Juwelier-Warndienst sollen möglichst viele europäische Juweliere in ein Kriminalitäts-Präventions-Netz eingegliedert werden, so dass beispielsweise Wiederholungstäter schon beim nächsten Tatversuch bei informierten Juwelieren und deren Angestellten erkannt werden und die Polizei die Täter festnehmen kann“, erläutert Winckel die Hintergründe.

Die Martin Winckel Unternehmensberatung wurde Anfang der 90er Jahre in Hagen gegründet. Im Jahr 1998 übernahm Winckel den Juwelier-Warndienst von seinem Vater, erweiterte das Verbreitungsgebiet und brachte den Infodienst ins Internet. Seit 2003 hat die Unternehmensberatung ihren Sitz in Lünen. Zu den heutigen Aufgaben zählen neben dem Service-Paket des Juwelier-Warndienstes auch die Beratung von Juwelieren in den Bereichen Absicherung, Sicherheitstechnik, Risikoanalyse, Telekommunikation, EDV, die elektronische Nachbearbeitung von Täterbildern oder Tätervideos aus Überwachungssystemen und viele weitere Arbeiten aus den Berei-

Martin Winckel gibt den „Juwelier-Warndienst“ heraus.

Foto: Winckel



chen Schmuck/Uhren und Sicherheit. „Auf Grund der zahlreichen Festnahmen, Identifizierungen und Ermittlungen von Tatzusammenhängen durch den Warndienst soll das erfolgreiche Konzept zukünftig auf die Bereiche Tankstellen und Optiker erweitert werden, da auch diese immer häufiger Opfer von Straftaten gleichen Musters oder Wiederholungstätern werden“, informiert Winckel.

